



CARAVANINGwelt

EXTRABLATT

Mieten, Kaufen, Finanzieren



MIETEN



MEHR AUF SEITE 02

KAUFEN



MEHR AUF SEITE 04

FINANZIEREN



MEHR AUF SEITE 07



Überregionale Vermieter und Fachhändler bieten meist eine große Fahrzeugauswahl

Mobil auf Zeit

MAN MUSS NICHT GLEICH EIN REISEMOBIL KAUFEN. Wer in die Urlaubsform Caravanning einsteigen will, kann auch mit einem kompetenten Vermieter sprechen.

► CARAVANING GEWINNT bei deutschen Urlaubern zunehmend an Bedeutung. In den vergangenen vier Jahren erzielte diese Urlaubsform rund 25 Prozent Wachstum“, sagt Martin Lohmann von der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR). Dieses enorme Wachstum geht auch darauf zurück, dass viele Menschen Reisemobile und Caravans für die schönsten Wochen im Jahr mieten.

Miete ist ein interessantes Thema für Menschen, die beruflich stark eingespannt sind und sich für sechs Wochen Urlaub im Jahr nicht gleich ein Mobil kaufen wollen. Andere sind sich nicht sicher, ob ihnen der Mobilurlaub behagt oder schwanken bei der Wahl des zu erwerbenden Fahrzeugs. Bei Kurzurlauben in Mietfahrzeugen kann der Neuling die Möglichkeiten verschiedener Marken und Typen ausprobieren und vermindert

damit das Risiko eines Fehlkaufs. Vermietet wird in aller Regel nur an Menschen, die mindestens 21 Jahre alt sind.

Bevor der Interessent zum Vermieter geht, sollte er sich schon Gedanken über die Fahrzeuggröße gemacht haben. Die ist möglicherweise schon durch den Führerschein limitiert. Jüngere Autofahrer mit Führerschein Klasse B dürfen nur Fahrzeug bis 3,5 Tonnen bewegen. Ansonsten gilt: Wählen Sie das Fahrzeug nicht zu klein. Denn schließlich sollte man auch an einem Schlechtwettertag genügend Bewegungsspielraum haben und Sportgeräte wie Fahrräder oder Surfbretter beanspruchen ebenfalls Platz.

Reisemobil- und Caravan-Vermieter zu finden ist leichter als man denkt. Sie inserieren vor und während den Ferien regelmäßig in den Kleinanzeigen der Tageszeitungen. Man findet sie auch ganz klassisch in Branchen-Telefonbüchern un-

ter den Stichworten „Caravaning“ oder „Wohnmobile“. Oder man sucht im Internet. Zum Beispiel unter www.dchv.de. Das ist die Seite des Deutschen Caravaning Handels Verbandes DCHV, der dort alle seine Mitglieder nach Postleitzahlen sortiert gelistet hat. Die meisten Händler haben ein eigenes Kontingent an Vermietfahrzeugen oder sind an das Netz überregionaler Vermieter angeschlossen.

„Der örtliche Fachhandel ist sicher die beste Adresse zur Anmietung eines Reisemobils“, meint DCHV-Geschäftsführer Oliver Waidelich. Das sage er nicht nur als Interessenvertreter des Handels, sondern weil es auch für den Verbraucher handfeste Vorteile habe: „Beim Handel hat der Kunde eine große Auswahl und er findet im Regelfall junge, moderne Fahrzeuge.“ Für den Handel spricht laut Waidelich auch die fachliche Beratung: „Der Händler hat ein vitales Interesse, den Kunden zufrieden zu stellen. Denn aus einem Erstmietler kann ein Stammmieter und später vielleicht sogar ein Käufer werden.“

Für welchen Vermieter sich der Urlauber auch entscheidet, eine Tatsache bleibt: Reisemobilurlaub ist kein Billigurlaub. Der Tagesmietpreis für ein Sechs-Meter-Alkovenmobil, in dem vier Personen reisen und schlafen können, schwankt je nach Anbieter und Saison zwischen 65 und 105 Euro pro Tag, ein

geräumiges Familienmobil mit Etagenbetten für die Kinder kostet zwischen 80 und 135 Euro pro Tag. Günstiger wird es, wenn man mindestens zwei Wochen am Stück mietet. Dann darf man fahren, soviel man will. Darunter werden dem Mieter pro Tag 250 Freikilometer eingeräumt. Jeder mehr gefahrene Kilometer kostet extra. Sparen lässt sich dagegen durch einen Stammkundenrabatt, der in der Regel zwischen drei und fünf Prozent liegt. Weit höher ist die Ersparnis bei der Nutzung von Buchungslücken. Hier sind bis zu 30 Prozent drin. Dazu muss der Kunde bei seiner Urlaubsplanung recht flexibel sein.

Zusätzlich zum Mietpreis wird meist auch noch eine Servicepauschale (rund 100 Euro) fällig, in der ein bis zwei Gasflaschen, Campingführer, Sanitärflüssigkeit, eine Fahrzeuwäsche sowie die gründliche Einweisung ins Fahrzeug enthalten sind. Gerade hier ist das Geld gut angelegt. Denn wer nach dem Motto losfährt: „Ich kann doch Auto fahren, ich brauche keine Einweisung, erleidet unterwegs früher oder später Schiffbruch. Denn ein Reisemobil ist eben nicht nur ein Fahrzeug, sondern auch ein rollendes Heim. Eine gute Einweisung vom Fachmann sorgt für souveränen Umgang mit der Haustechnik. Die beigelegten Bedienungsanleitungen braucht man dann nur noch in den seltensten Fällen.

DIE GROSSEN CAMPING-FÜHRER

▶ ADAC CAMPING- UND CARAVANING-FÜHRER

Das umfangreiche Nachschlagewerk erscheint in 2 Bänden („Deutschland und Nordeuropa“ und „Südeuropa“). Die beiden Bände enthalten außerdem die ADAC-CampCard, mit der man auf rund 1.100 Campingplätzen Preisvorteile nutzen kann.

▶ SPAREN MIT DEM ECC-CAMPINGFÜHRER 2009

Mit einem Umfang von 1.056 Seiten bietet der ECC-Campingführer 2009 in seiner 55. Auflage übersichtliche und detaillierte Daten zu Ausstattung und Angebot von über 5.500 Campingplätzen in ganz Europa.

▶ DCC CAMPINGFÜHRER „EUROPA 2009“

Beschreibung von Campingplätzen, ausführliche Anfahrtsbeschreibung mit Straßenanschrift, und – soweit vorhanden – GPS-Koordinaten.

▶ BVCD CAMPINGFÜHRER:

CAMPINGPLÄTZE IN DEUTSCHLAND 2009
Beschreibung von über 1.000 Campingplätzen in Deutschland. Detaillierte Angaben über Ausstattungen, Freizeitangebote und Preise.

DIE WICHTIGSTEN CARAVANING-MAGAZINE

CARAVANING

CARAVANING ist mit großem Abstand Deutschlands auflagenstärkstes unabhängiges Freizeitmagazin für aktive Caravaner. Erscheint monatlich.
Einzelpreis: 2,80 EUR, Bestellungen: 07 11/1 82-23 23

CAMPING, CARS & CARAVANS

Camping, Cars & Caravans ist ein lupenreines Blatt für Caravanfahrer. Alle Themenbereiche wie Praxis, Urlaubsreisen oder Camping sind immer auf die Zielgruppe der Caravaner abgestimmt.
Erscheint monatlich.
Einzelpreis: 2,80 EUR
Bestellungen: 07 11/7 25 21 98

PROMOBIL

Europas größtes Reisemobilmagazin ist konsequent auf die Bedürfnisse der Reisemobilfahrer zugeschnitten und beleuchtet alle Aspekte der reisemobilen Erlebniswelt. Erscheint monatlich. Einzelpreis: 3,50 EUR
Bestellungen: 07 11/1 82-23 23

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Als umfassendes Informationsmedium für Wohnmobilbesitzer und solche, die es werden wollen, gibt Reisemobil International Tipps und Ratschläge rund um den mobilen Urlaub.
Erscheint monatlich.
Einzelpreis: 3,30 EUR
Bestellungen: 07 11/7 25 21 98

AUSGEWÄHLTE ÜBERREGIONALE VERMIETER

**ADAC
AUTOVERMIETUNG**
Am Westpark 8
81373 München
Tel.: 0180 5338181
(0,14 EUR aus dem
Festnetz der DT AG)
www.adac.de

HYMER-RENT
Postfach 11 40
88330 Bad Waldsee
Tel.: 07524 999 0
www.hymer-rent.de

RENTMOBIL °
Herseler Str. 14
50389 Wesseling
Tel.: 0223 6944900
www.rentmobil.de
° Reisemobile und
Caravans

**EUROMOBIL-
AUTOVERMIETUNG**
Kollberg 9
30916 Isernhagen
Tel.: 05136 898670
www.euromobil.de

MCRENT
Arist-Dethleffs-Str. 12
88316 Isny
Tel.: 07562 987850
www.mcrent.de

**DEUTSCHE
REISEMOBIL VERMIETUNG**
Adalbert-Stifter-Weg 41
85570 Marktschwaben
Tel.: 08121 9950
www.drm.de

FREIZEIT AG
Bahnhofstraße 50
73630 Remshalden
Tel.: 07151 97390
www.freizeit-ag.de



Reisemobile und Caravans sind nicht nur Fahrzeuge, sondern auch kleine Häuser auf Rädern.

Schöner reisen

CARAVANING IST URLAUB VON ANFANG AN. Beim Einstieg in die mobile Freizeit steht der Fachhändler mit Rat und Tat zur Seite. So kaufen Sie Ihr Reisemobil oder Ihren Caravan nach Maß.

► **SIE KÖNNEN LOSFAHREN**, wann sie wollen. Sie können bleiben, so lange Sie wollen. Sie können Sportgeräte mitnehmen, so viel Sie wollen. Ihre Kinder dürfen spielen, wann immer sie wollen. Und dennoch wohnen Sie in Ihren eigenen vier Wänden. Das alles und noch viel mehr ist Caravanning.

Die Basis für einen solchen flexiblen und ungezwungenen Urlaub ist das passende Freizeitfahrzeug, also ein Reisemobil oder ein Caravan. Wer Wochenendtrips, Kurzurlaube und Städtereisen bevorzugt, greift eher zum Reisemobil, stehen längere Urlaube an einem Ort auf dem Wunschzettel, dann ist meist ein Caravan gefragt.

DER FACHHANDEL BIETET BERATUNG, AUSWAHL, SERVICE
So oder so, beim Kauf des passenden Feriendomizils auf Rädern ist der Fachhändler der richtige Ansprechpartner. Denn der Händler und seine geschulten Mitarbeiter haben den Überblick über das vielfältige Angebot der Branche und unterstützen den Kunden bei seiner Kaufentscheidung. Durch gezielte Fragen

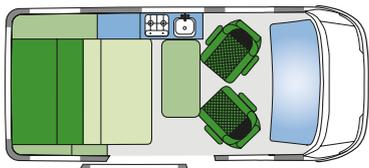
werden die individuellen Anforderungen des Kunden genau definiert. Der Fachhändler hat immer eine Auswahl an Vorführfahrzeugen vorrätig und kann so am praktischen Beispiel die Vor- und Nachteile bestimmter Grundrisse und Fahrzeuggrößen erläutern. Bei der Fahrzeugbesichtigung kommen dann so wichtige Themen wie die Einrichtung und die passende Sonderausstattung zur Sprache. Denn Reisemobile oder Caravans sind eben nicht nur Fahrzeuge, sie sind kleine Häuser auf Rädern.

Eine Frage, die sich beim Kauf immer wieder stellt: neu oder gebraucht? Das ist einerseits eine Frage des individuellen Anspruchs und andererseits natürlich auch eine Frage des Geldbeutels. Auch hier hilft der Caravanningfachmann weiter, indem er ein neues Fahrzeug einem gebrauchten aus seinem Angebot gegenüberstellt. Ein gutes gebrauchtes Reisemobil oder ein Caravan aus zweiter Hand sind nicht unbedingt eine schlechte Wahl.

So kauft man zwar nicht das Neueste vom Neuen, hat aber einen günstigen Einstieg in eine bestimmte Fahrzeugklasse oder



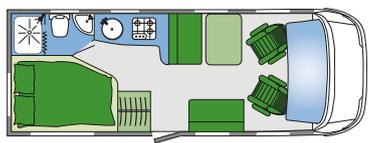
VERSCHIEDENE REISEMOBILTYPEN IM ÜBERBLICK



Einsteiger: Kastenwagen

► TYPISCH FÜR KASTENWAGEN

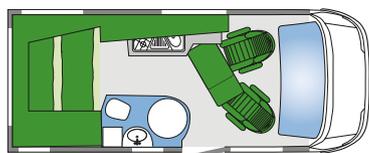
Links steht eine Möbelzeile, in der Schrank und eine Küche untergebracht sind. Schlafmöglichkeiten sind für zwei Erwachsene und bis zu zwei Kindern vorhanden: auf der umgeklappten Sitzbank und in einem Doppelbett unter dem Hochdach.



Bestseller: der Teilintegrierte

► TYPISCH FÜR TEILINTEGRIERTE

Geschlafen wird in einem längs eingebauten Doppelbett im Heck. Daneben ein schlanker Sanitärraum mit abgetrennter Duschkabine. Für Wohnlichkeit sorgt die Halbdinette, eine Sitzbank mit Tisch. Die beiden Vordersitze sind meist drehbar.

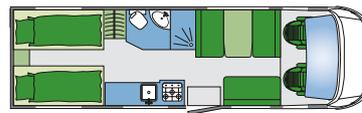


Komfortklasse: der Integrierte

► TYPISCH FÜR INTEGRIERTE

Die meisten Integrierten bieten ein Hubbett über dem Cockpit, das zwei Personen Platz bietet. Komfortbewusste ältere Paare wünschen sich oft ein oder zwei Einzelbetten im Heck. Darunter befindet sich eine Garage, in der ein Motorroller Platz hat. Getrennter Wasch- und Duschaum sind in dieser Klasse Standard.

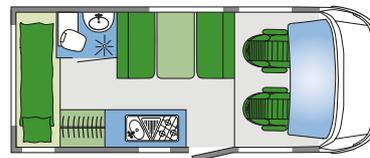
VERSCHIEDENE REISEMOBILTYPEN IM ÜBERBLICK



Luxusklasse: der Liner

► TYPISCH FÜR LUXUSMOBILE

Riesige Windschutzscheiben eröffnen einen großzügigen Blick auf die Reiseregion. Geräumige Badezimmer mit Haushaltsarmaturen und Natursteinböden gehören zum guten Ton, separate Duschen sind die Regel. Feste Einzel- oder Doppelbetten über einer geräumigen Heckgarage findet man in fast allen Fahrzeugen. Der Mindesteinsatz liegt jenseits der 100.000 Euro.



Familienkutsche: das Alkovenmobil

► TYPISCH FÜR FAMILIEN-ALKOVENMOBILE

Im Heck dieser Fahrzeuge finden sich Etagenbetten, die sich oft zur Fahrradgarage umbauen lassen. Links der Sanitärraum, davor die Doppelsitzgruppe (Dinette). Ein Doppelbett findet sich im Alkoven, dem Aufbau über dem Fahrerhaus.

kann mit einem klar definierten Budget möglicherweise die nächst höhere Fahrzeugklasse wählen. Gerade Einsteigern ist ein Gebrauchtkauf beim Fachhändler zu empfehlen. Während private Verkäufer eine Gewährleistung im Kaufvertrag ausschließen können, ist der Händler gesetzlich zu einer Sachmängelhaftung von mindestens einem Jahr verpflichtet. Dazu wird er – auf Wunsch und gegen Aufpreis – auch eine Gebrauchtwagengarantie anbieten. Und er steht dem Kunden mit seinem geschulten Werkstattpersonal jederzeit für Servicearbeiten zur Verfügung.

REISEMOBILE: VIER AUFBAUARTEN, JEDE MENGE GRUNDRISSSE

Hat sich der Interessent zum Kauf eines Reisemobils entschlossen, so wählt er unter den vier Aufbauarten Campingbus, Teilintegrierter, Integrierter oder Alkovenmobil. Je einen typischen Grundriss für diese vier Gattungen finden Sie auf Seite 5. Die sind wegen der riesigen Produktvielfalt allerdings nur ein Anhaltspunkt. Schließlich bieten große deutsche Hersteller pro Fahrzeugtyp oft ein Dutzend verschiedener Längen- und Grundrissvarianten an.

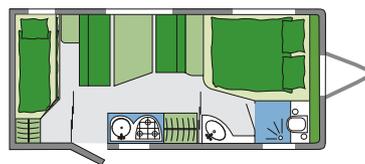
Welches Fahrzeug eignet sich nun für wen? Campingbusse werden oft von jungen Paaren und Familien gewählt, die ihr Reisemobil auch als Pkw einsetzen. Das ist wegen der kompakten Abmessungen problemlos möglich. In aller Regel sind sie von der Grundfläche nicht viel größer als ein Mittelklassekombi. Dafür haben sie entschieden mehr Nutzwert.

Reisende Paare wählen dagegen meist zwischen einem Integrierten und einem Teilintegrierten. Der Integrierte ist an seiner Busfront und seinem Aufbau aus einem Guss zu erkennen. Er gilt als die Krönung des Reisemobilbaus und heißt so, weil er das Cockpit in den Wohnraum integriert. Das ist auch bei Teilintegrierten der Fall, doch ist bei diesem Fahrzeugtyp das originale Fahrerhaus des Basisfahrzeugs zu erkennen. Teilintegrierte sind flacher als andere Mobile und wirken deshalb oft eleganter. vielfach werden Sie auch als Coupés unter den Mobilien bezeichnet. Die klassische Familienkutsche ist das Alkovenmobil. Als Alkoven bezeichnet man den Aufbau über dem Fahrerhaus, in dem ein Doppelbett Platz findet. Alkovenmobile sind im Vergleich zu gleich großen Integrierten immer günstiger.

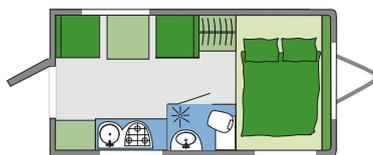
CARAVANS: HITS FÜR KIDS ODER SPASS FÜR ZWEI

Caravans unterscheiden sich weniger durch ihre Aufbauform, als vielmehr durch ihre Größe und Aufteilung im Innenraum. Als kleine Orientierungshilfe finden Sie auf dieser Seite zwei Grundrisse, einen Familiencaravan und einen Zwei-Personen-Wagen. Hier wie da sind Lösungen mit festen Betten am meisten gefragt. Die wenigsten Camper wollen heute noch die Sitzgruppe zum Bett umbauen. Familiencaravans verfügen über ein Kinderzimmer mit Etagenbetten und oft noch einer eigenen Sitzgruppe für den Nachwuchs. Türen zwischen den verschiedenen „Zimmern“ lassen die Kinder selig schlummern, während die Eltern im Wohnbereich fernsehen oder lesen. Auch Paare genießen die Trennung von Wohn- und Schlafbereich. Ganz nach Gusto sind dort Doppelbetten oder zwei getrennte Einzelbetten zu haben.

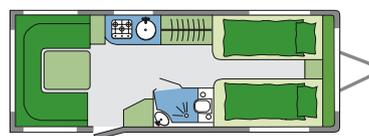
VERSCHIEDENE CARAVANTYPEN IM ÜBERBLICK



Für die Familie: die Mittelklasse



Für Aktive: die Multifunktionsklasse



Für Komfortbewusste: die Luxusklasse

► TYPISCH FÜR FAMILIENCARAVANS

Der Wagen teilt sich in drei Bereiche: Im Bug das Elternschlafzimmer mit Doppelbett längs oder quer, in der Wagenmitte der Wohn- und Kochbereich, im Heck das Kinderzimmer mit Etagenbetten. Größere Wagen bieten Kindern eine eigene Sitzgruppe.

► TYPISCH FÜR MULTI-FUNKTIONS-CARAVANS

Breite Türen, große Stauraumklappen und flexible Grundrisse ermöglichen den unproblematischen Transport von Sportgeräten nahezu jeder Größe. Während der Fahrt sind Surfbrett, Mountainbike oder Motorrad an Bord, bei Nacht die Besatzung – Vielfalt statt Einfalt.

► TYPISCH FÜR PAARCARAVANS

Reisende Paare wählen Grundrisse mit einem Doppelbett oder zwei Einzelbetten im Bug. Je nach Aufbauhöhe stehen mehrere Wohnraumvarianten zur Verfügung. Hier ein 6,30-Meter-Wagen mit Sitzgruppe im Heck, Küche und Bad in der Mitte.



► DIE ADRESSEN DER FAHRZEUGFINANZIERER FINDEN SIE IM INTERNET AUF

www.caravaning-info.de/fahrzeuge/finanzierung



Geldfragen...

... MÜSSEN NICHT UNBEDINGT mit der Hausbank geklärt werden. Der Caravaning-Fachhändler liefert ein Finanzierungsangebot nach Maß.

► WAS SICH HEUTE über unsere Straßen bewegt, rollt nicht nur auf Rädern, sondern oft auch auf Raten. „75 Prozent aller Fahrzeuge in Deutschland sind finanziert“, schätzt Joachim Roth. Er muss es wissen, schließlich ist sein Arbeitgeber Santander Consumer Bank Marktführer bei den Spezialfinanzierern in diesem Fahrzeugsegment. Auch beim Kauf von Reisemobilen und Caravans ist nach Roths Erfahrung eine Finanzierung eher die Regel. Der Grund: Die meisten Händler bieten heute Fahrzeug und Finanzierung aus einer Hand an. Dabei arbeiten die Handelsbetriebe mit Banken zusammen, die sich aufs Caravaning spezialisiert haben.

Durch ihre Markt- und Produktkenntnis sind sie in der Lage, kundengerechte Finanzierungsmodelle zu erstellen, die den Kauf erleichtern. Dazu gehört vor allem das Thema Kreditlaufzeit. „Weil Reisemobile überdurchschnittlich lange gehalten und auch überdurchschnittlich gut gepflegt werden, können wir auch lange Laufzeiten anbieten“, sagt Roth. Bei der Hausbank ernte ein Reisemobilist meist nur ein bedauerndes Kopf-

schütteln, wenn er einen Fahrzeugkredit innerhalb von zehn Jahren tilgen will. Die Spezialisten sind auch meist flexibler, wenn es etwa um Sondertilgungen und vorzeitige Ablösung des Kredits geht.

„Der Renner ist nach wie vor der klassische Ratenkredit“, weiß Hans-Jürgen Keller von der CreditPlus Bank. Eine andere beliebte Form nennt Ralf Brumm von der Europcar Bank: Die auch als „Ballonkredit“ bekannte Budgetfinanzierung. Die sei dann sinnvoll, wenn in naher Zukunft ein Sparvertrag oder eine Lebensversicherung ausbezahlt wird. Dann kann der Kunde diesen Betrag als Schlussrate einsetzen und muss bis dahin monatlich nur relativ kleine Raten bezahlen. Alternativen sind die Begleichung der Schlussrate durch den Verkauf des Gebrauchten oder eine Anschlussfinanzierung. Leasing spielt nach Meinung der Banker bei Freizeitfahrzeugen eine eher untergeordnete Rolle. „Für gewerbliche Käufer und bei der Finanzierung von Luxus-Reisemobilen wird diese Alternative jedoch recht oft genutzt. Sie erhöht die Handlungsspielräume“, so Norbert Müller von der Deutschen Leasing Finance.

IMPRESSUM:

- HERAUSGEBER: Caravaning Informations GmbH, Königsberger Str. 27, 60487 Frankfurt, Tel.: 069/70 40 39-00, Fax: 069/70 40 39-24
- REDAKTION: Ralph Binder, Christof Sambel
- FREIE MITARBEIT: movement media, Martin Häußermann
- FOTOS: CIVD, Häußermann
- GESTALTUNG UND HERSTELLUNG: moser kommuniziert. ohG, Würzburg
- DRUCK: Brühlsche Universitätsdruckerei, Gießen

Unser Apartment mit Meerblick

Unser Last-Minute

Unsere Reisebegleitung

Unser schönster Hochzeitstag. Verliebt ins Glück. Emotionen einfangen und auf sich wirken lassen. Halt machen, wo es am schönsten ist. Und von der Freiheit Besitz ergreifen. Ein Reisemobil oder Caravan macht's möglich. Informieren Sie sich jetzt über diese einmalige Form von Unabhängigkeit: www.caravaning-info.de



CARAVANING

Jeder Tag ein anderer Urlaub.